

Pressemitteilung Bündnis Frankfurt für Frauen*rechte zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen*

LEBEN FREIHEIT - NEIN zu GEWALT an Frauen* und Mädchen*

Für den 25. November 2022, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen*, ruft ein Bündnis mehr als 30 Frankfurter Organisationen, Institutionen und Parteien zur Beteiligung an einer **KUNDGEBUNG und DEMONSTRATION ab 17:00 Uhr an der Konstablerwache auf.**

„Internationale Solidarität und Empowerment, Ermutigung zur Selbstbestimmung und Selbstermächtigung, das sind die Botschaften unserer diesjährigen Aktion“ so das Bündnis. „Wir freuen uns auf die kämpferischen Reden von Mona Sanati, Samira Aslamzada, Olga Karatch und Mariia Sapa, die den mutigen Freiheitskämpfer*innen ihre Stimme geben, die sich im Iran, Afghanistan, Belarus und in der Ukraine für ihre elementaren Menschen- und Frauenrechte einsetzen und gegen Tyrannei auflehnen. Die Proteste im Iran und in Afghanistan zeigen auch, dass die Hoffnung auf ein freies und selbstbestimmtes Leben ohne Angst, ohne Gewalt und der gemeinsame Widerstand große Kraft geben. Frauen* ermächtigen sich, so das Bündnis.

„Auf der Kundgebung zu Beginn und nach Abschluss der Demonstration werden wir mit kraftvollen Performances aus den Unterstützer*innengruppen unsere Stärke demonstrieren.“

Gewalt gegen Frauen* und Mädchen* wird durch Kriege und Krisen, wie Wirtschafts-, Umwelt- und Gesundheitskrisen, Flucht und Vertreibung verschärft. Sie ist der Versuch von Tyrannen, die Kontrolle und Macht zu behalten oder zu gewinnen - im Zuhause, am Arbeitsplatz und im Staat.

Deswegen

- werden Millionen Frauen* in Kriegsgebieten vergewaltigt
- wollen „Sittenwächter“ nicht nur in totalitären Staaten Mädchen* und Frauen* vorschreiben, wie sie sich zu verhalten haben, wie viel Stoff sie wo zu tragen haben
- erleben Frauen* in und außerhalb von Beziehungen und am Arbeitsplatz sexualisierte Gewalt.
- werden queere Menschen in Frankfurt auf offener Straße krankenhausaufreißend geprügelt, denn ihre Art zu leben und zu lieben, stellt das patriarchale Rollenverständnis in Frage
- drangsalieren selbsternannte Lebensschützer*innen ungewollt schwangere Frauen* vor Beratungsstellen und Arztpraxen.

„Für die Beseitigung der gesellschaftlichen Ursachen geschlechtsspezifischer Gewalt müssen wir weiter gemeinsam kämpfen“ so das Bündnis. Gesetzliche Grundlagen für die Verfolgung und Verhinderung dieser Menschenrechtsverletzungen seien jedoch schon vorhanden. Gefordert wird deshalb die Umsetzung aller in der Istanbul Konvention beschriebenen Maßnahmen zum Schutz und zur Prävention vor geschlechtsspezifischer Gewalt für alle Frauen* und Mädchen* unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus und ihrer Nationalität, die Ratifizierung der ILO (Internationalen Arbeitsorganisation) - Konvention 190 gegen sexuelle Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz und deren Umsetzung in nationale Gesetzgebung durch die Bundesregierung und die Umsetzung der UN Resolution 1325, nach der Frauen in allen internationalen, nationalen und regionalen Entscheidungsgremien und

Mechanismen zur Vermeidung, Behandlung und Lösung von Konflikten stärker repräsentiert sein müssen.

„Wir fordern alle staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen und jede*n Einzelne*n auf, sich für unsere Forderungen einzusetzen. Macht mit! Wir setzen uns ein für eine Gesellschaft, in der Frauen* frei von Gewalt und Diskriminierung gleichberechtigt und respektiert leben können, für ein Leben in Freiheit ohne Gewalt!“

LEBEN FREIHEIT - NEIN zu GEWALT an Frauen* und Mädchen*

Freitag, 25. November 2022, 17 Uhr Konstablerwache

LEBEN FREIHEIT - NEIN zu GEWALT wird unterstützt von abá e.V., Amnesty International Bezirk Frankfurt, ASF Frankfurt, Arbeitsgemeinschaft

Sozialdemokratischer Frauen. Beratungsstelle Frauennotruf Frankfurt e.V., BrokenRainbow e.V, Bündnis 90/ Die GRÜNEN Kreisverband Frankfurt am Main, Caritasverband Frankfurt am Main e.V., CDU Kreisverband Frankfurt am Main, Der Paritätische Hessen, Caritasverband Frankfurt am Main e.V., Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Frankfurt, DGB-Frauen Frankfurt, Feministische Partei DIE FRAUEN, FeM Mädchen*haus Frankfurt, FIM - Frauenrecht ist Menschenrecht e.V., Frauen helfen Frauen Frankfurt e.V., Frankfurt für Frauen*rechte, Frauen in Bewegung-Kampfkunst und Bewegung e.V, Frauenreferat Frankfurt am Main, Frauen Union Frankfurt, Frauenverband Courage Frankfurt e.V., DIE LINKE. Frankfurt am Main, GRÜNE Jugend Frankfurt am Main, Iranische Frauengruppe-Frankfurt (IFGIF), Junularo Frankfurt e.V. - Raum für Jugend, JUSOS Frankfurt, Kinothek Asta Nielsen, kosi – Stadt für Mädchen* und Mädchen*kulturzentrum Mafalda, Migrantinnenverein Frankfurt e.V., pro familia Frankfurt e.V., Sisters Rhein-Main e.V., Soroptimist International Club Frankfurt Vision, Verein TABU-Frauen* gegen häusliche Gewalt e.V., VOLT Frankfurt, ZAN, Hilfsorganisation zur Förderung der Rechte afghanischer Frauen e.V., ZONTA Club Frankfurt am Main, ZONTA Club Frankfurt II Rhein-Main



Bündnis Frankfurt für Frauen*rechte

Frankfurt für Frauen*rechte
www.frauenrechteffm.de
frauenrechteffm@web.de

VSIP:
c/o Ursula auf der Heide
Grethenweg 126
60598 Frankfurt

Frankfurt, 21.11.2022